



Plattform Ernährung und Bewegung e.V.

Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation des Pilotprojektes *„gesunde kitas • starke kinder“*

Abschlussveranstaltung am 25. Juni 2009



Ebenen der Evaluation: Drei übergreifende Fragestellungen

1. Theoretisch-vorempirische Konzeptevaluation

Das Konzept *„gesunde kitas • starke kinder“* im Vergleich zu anderen Ansätzen im Kindergartenbereich zur Prävention von Übergewicht und Adipositas – Alleinstellungsmerkmale?

2. Empirische Evaluation des Pilotprojekts

Umsetzung des Konzepts *„gesunde kitas • starke kinder“* in der Perspektive verschiedener beteiligter Akteure: LeiterInnen und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, externe Evaluatoren (Begeher), Eltern.

3. Implementierung des Programms im Urteil der Fachkräfte

Bewertung von Unterstützungsstrategie und Hilfen für die Umsetzung des Programms *„gesunde kitas • starke kinder“* in den Piloteinrichtungen. Nutzen des Programms.





Theoretisch-vorempirische Konzeptevaluation

Recherche thematisch ähnlicher Programme
deutschlandweit

→ Analyse von 30 Projekten

nach folgenden Auswahlkriterien:

- Setting Kindertageseinrichtungen
- Prävention von Übergewicht/Adipositas;
Allgemeine Gesundheitsförderung
- Aktualität (ab 1995)



Besonderheiten des Programms *„gesunde kitas – starke kinder“*

Breiter Ansatz:

- Ernährung, Bewegung, Entspannung und Gesundheitsdialog mit den Eltern
- Integration in KiTa-Alltag
- Verbindung mit traditionellen Bildungsinhalten
- Einbezug des gesamten Teams

Differenziertes Kriterienraster:

- Referenzrahmen mit Einzelkriterien

Differenzierte Implementation:

- Coaching-Ansatz als intensive und individuelle Interventionsstrategie
- Einbindung in Netzwerk unterschiedlicher Akteure, lokal und überregional, Öffentlichkeitsarbeit
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit

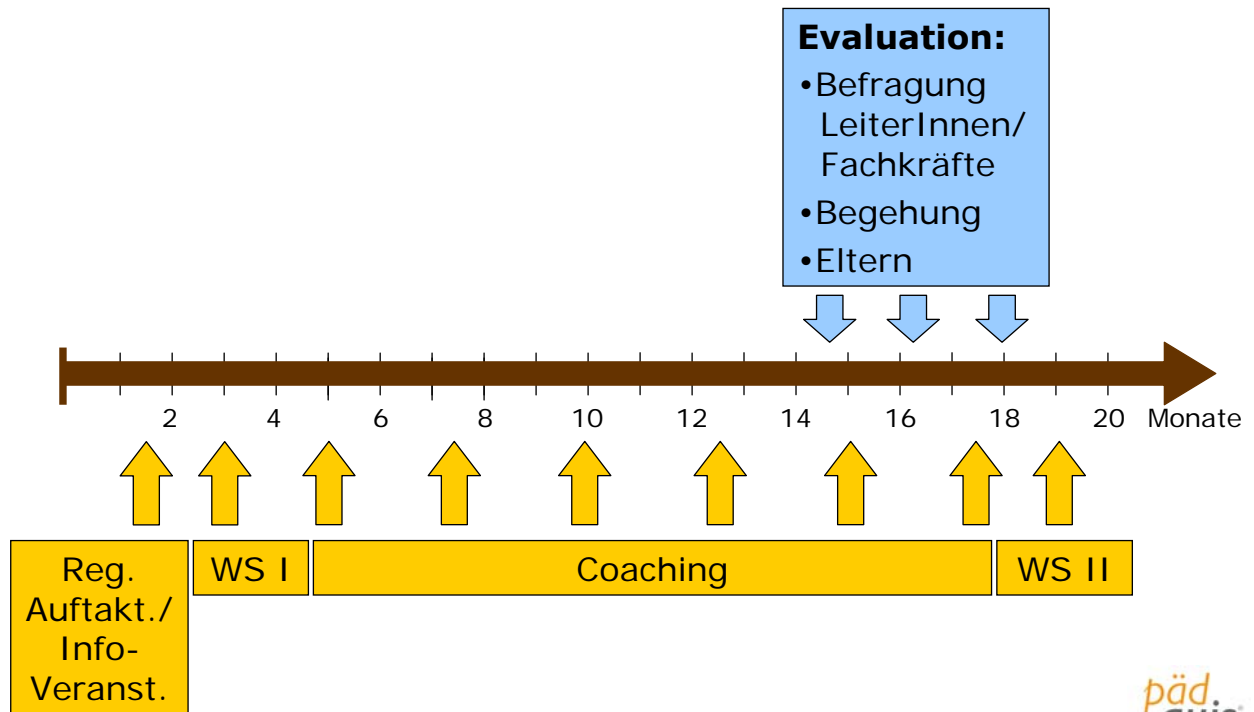
Prozessesteuerung und Evaluation:

- Ausführliche Prozessdokumentation durch Projektsteuerung
- Trennung von Projektsteuerung und externer Evaluation





Interventionsablauf



Beteiligte Pilot- und Vergleichseinrichtungen

| | Pilot-einrichtungen | | Vergleichs-einrichtungen | |
|---------------------------------|---------------------|---------------|--------------------------|---------------|
| | Einbezogen | Rücklauf in % | Einbezogen | Rücklauf in % |
| Befragte LeiterInnen | 46 | 98% | 23 | 100% |
| Begehungen | 46 | 100% | 23 | 100% |
| Befragte päd. Fachkräfte | 236 | 91% | 117 | 91% |
| Eltern | 1025 | 55% | -- | -- |



Umsetzung des Konzepts in Evaluationsinstrumente

Arbeitshilfe



Referenzrahmen
Einzelkriterien für:

- Ernährung
- Bewegung
- Entspannung
- Gesundheitsdialog

+

Zusätzliche
Qualitätskriterien
(NKK, KES-R)

+

Fragen zur
Implementierung
(Workshop,
Coaching, Material)

Instrumente für:

LeiterInnen

Pädagogische
Fachkräfte

Externe
Begehung

Eltern

päd.
quis



Umsetzung des Konzepts in Evaluationsinstrumente (Fragebogen für päd. Fachkräfte)

| | Ja | Über- wiegend/ oft | Nur zum Teil/ manchmal | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|------------------------------|--------------------------|
| Bereich Ernährung | | | | |
| Die Kinder werden angeregt, auch von bisher unbekanntem Speisen und Lebensmitteln zu probieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bereich Bewegung | | | | |
| Die Kinder werden ermutigt, auch ungewohnte Bewegungsaktivitäten zu erproben, ohne dass sie dazu gedrängt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

päd.
quis



Umsetzung des Konzepts in Evaluationsinstrumente (Fragebogen für päd. Fachkräfte)

| | Ja | Über- wiegend/ oft | Nur zum Teil/ manchmal | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|------------------------------|--------------------------|
| Bereich Entspannung | | | | |
| Für Übergänge wird genügend Zeit eingeplant, so dass die Kinder entspannt zwischen aktiven und ruhigen Phasen wechseln können. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bereich Gesundheitsdialog | | | | |
| Die Eltern meiner Gruppe werden regelmäßig eingeladen, sich an gesundheitsbewussten Angeboten aktiv zu beteiligen (z.B. Speiseplanung, Ausflüge, Einkaufen und Kochen). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Fragen der Evaluation

- Wie gut sind die Themenbereiche *Ernährung*, *Bewegung* und *Entspannung* nach Auskunft der beteiligten LeiterInnen und pädagogischen Fachkräfte umgesetzt worden?
- Ist die Qualität in den Themenbereichen *Ernährung*, *Bewegung* und *Entspannung* in den Piloteinrichtungen höher als in den Vergleichseinrichtungen?
 - im Urteil der pädagogischen Fachkräfte
 - im Urteil externer Evaluatoren/ Begeher
- Gelingt die Integration der Themenbereiche *Ernährung*, *Bewegung* und *Entspannung* in den allgemeinen Bildung- und Erziehungsauftrag in den Piloteinrichtungen besser als in den Vergleichseinrichtungen?
- Wie wichtig sind den Eltern die Themenbereiche *Ernährung*, *Bewegung* und *Entspannung*? Wie gut setzen sie diese nach Selbstauskunft im Familienalltag um?
Wie bewerten sie den Gesundheitsdialog?
- Wie bewerten die LeiterInnen und pädagogischen Fachkräfte die Implementierungsstrategie des Projekts?



Themenbereich *Ernährung*

Unterschiede zwischen Pilot- und Vergleichseinrichtungen

| | Selbsteinschätzung | | | Externe Beobachtung | | |
|---|--------------------|---|--------|---------------------|---|--------|
| Gesamtbereich <i>Ernährung</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot | > | Vergl. |
| Unterdimension <i>Planung, Ausstattung</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot | > | Vergl. |
| Unterdimension <i>Interaktion</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot | > | Vergl. |



statistisch signifikant $p \leq 0.05$



tendenziell statistisch signifikant $p \leq 0.1$

päd.
quis



Themenbereich *Bewegung*

Unterschiede zwischen Pilot- und Vergleichseinrichtungen

| | Selbsteinschätzung | | | Externe Beobachtung | | |
|---|--------------------|---|--------|---------------------|---|--------|
| Gesamtbereich <i>Bewegung</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot | > | Vergl. |
| Unterdimension <i>Planung, Ausstattung</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot | > | Vergl. |
| Unterdimension <i>Interaktion</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot | > | Vergl. |



statistisch signifikant $p \leq 0.05$

päd.
quis



Themenbereich *Entspannung*

Unterschiede zwischen Pilot- und Vergleichseinrichtungen

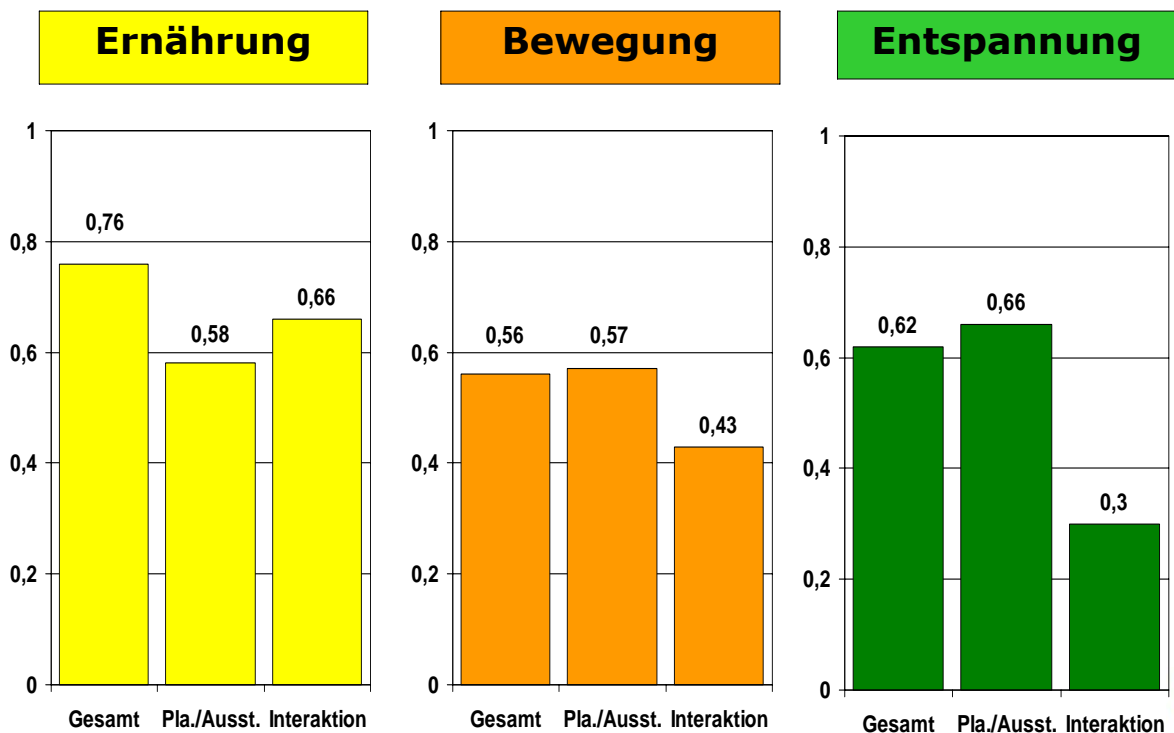
| | Selbsteinschätzung | | Externe Beobachtung | |
|---|--------------------|---|---------------------|----------------|
| Gesamtbereich <i>Entspannung</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot > Vergl. |
| Unterdimension <i>Planung, Ausstattung</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot > Vergl. |
| Unterdimension <i>Interaktion</i> | Pilot | > | Vergl. | Pilot > Vergl. |

 statistisch signifikant $p \leq 0.05$

päd
quis



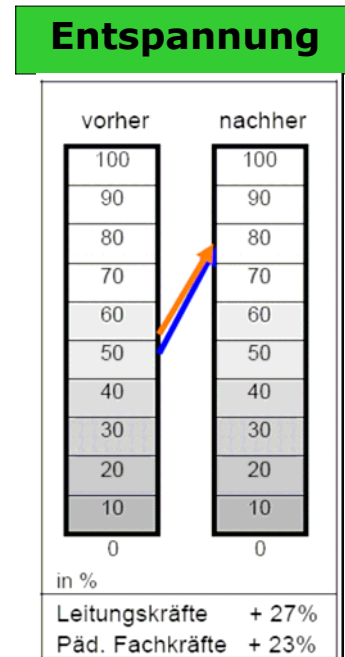
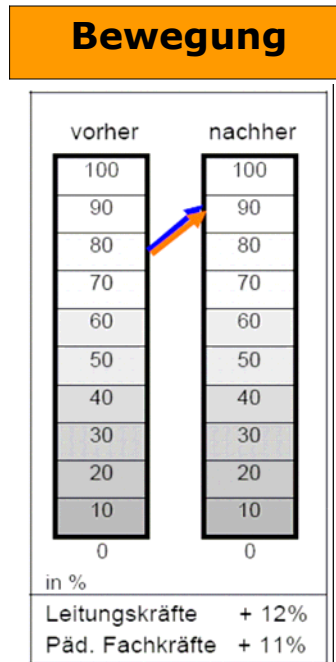
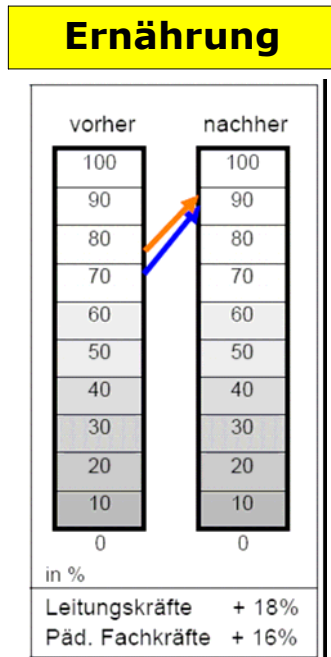
Effektstärken (d) Differenzen zwischen Pilot- und Vergleichs- einrichtungen im Urteil der externen Begeher



päd
quis



Qualitätsbarometer



→ LeiterInnen

→ Päd. Fachkräfte

päd.
quis



Verknüpfung von *Ernährung*, *Bewegung*, *Entspannung* mit anderen Bildungs- und Erziehungsbereichen

Haben Sie Ziele im Bereich *Ernährung* (bzw. *Bewegung*, *Entspannung*) mit kognitiven, persönlichkeitsbildenden und sozialen Zielen aus anderen Bildungs- und Erziehungsbereichen verknüpft? (Ja - Angaben in %)

| | Pilot | Vergleich |
|--------------------|-------|-----------|
| Ernährung | 95,9% | 69,8% |
| Bewegung | 95,7% | 90,7% |
| Entspannung | 95,5% | 74,7% |

päd.
quis



Vielfältigkeiten der Verknüpfungen

Anzahl der Nennungen mit 6 oder mehr Verknüpfungen
(Angaben in %)

| | Pilot | Vergleich |
|--------------------|-------|-----------|
| Ernährung | 39,5% | 31,7% |
| Bewegung | 47,1% | 28,3% |
| Entspannung | 28,3% | 12,0% |

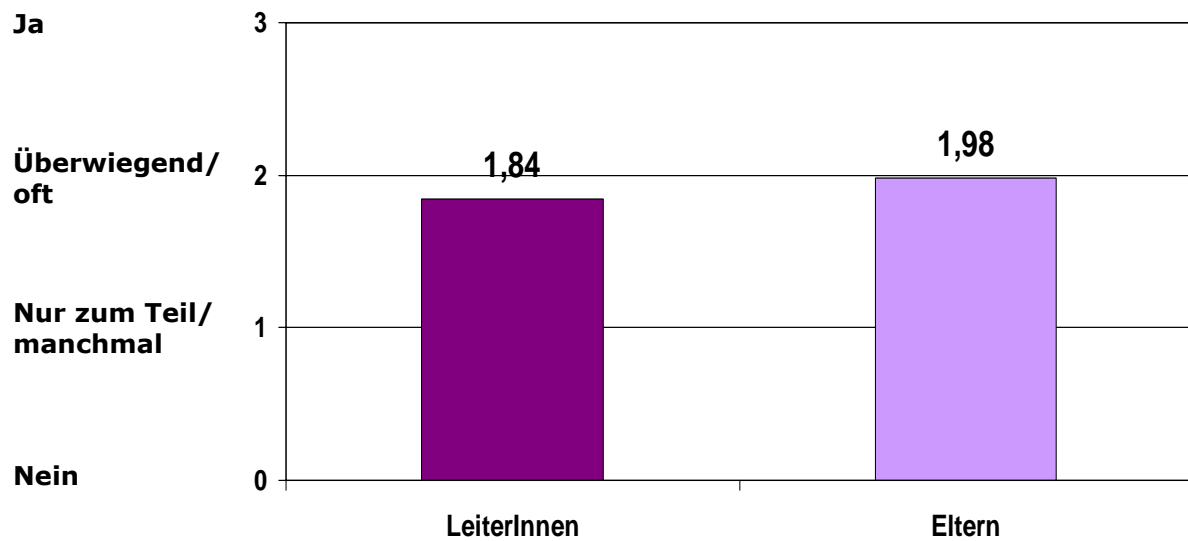


Pädagogische Fachkräfte und Eltern im Dialog





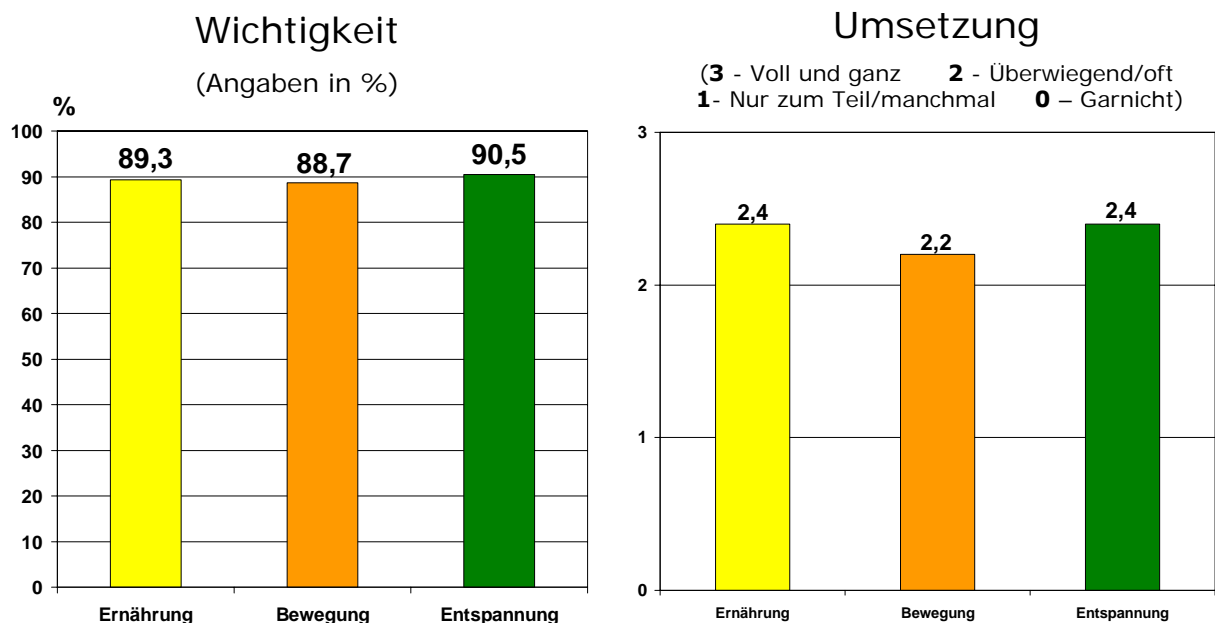
Gesundheitsdialog mit den Eltern aus Sicht der LeiterInnen und Eltern*



* Mittelwert aus 18 Einzelitems LK; 12 Einzelitems Eltern



Wichtigkeit und Umsetzung der Bereiche Ernährung, Bewegung, Entspannung im Familienalltag*

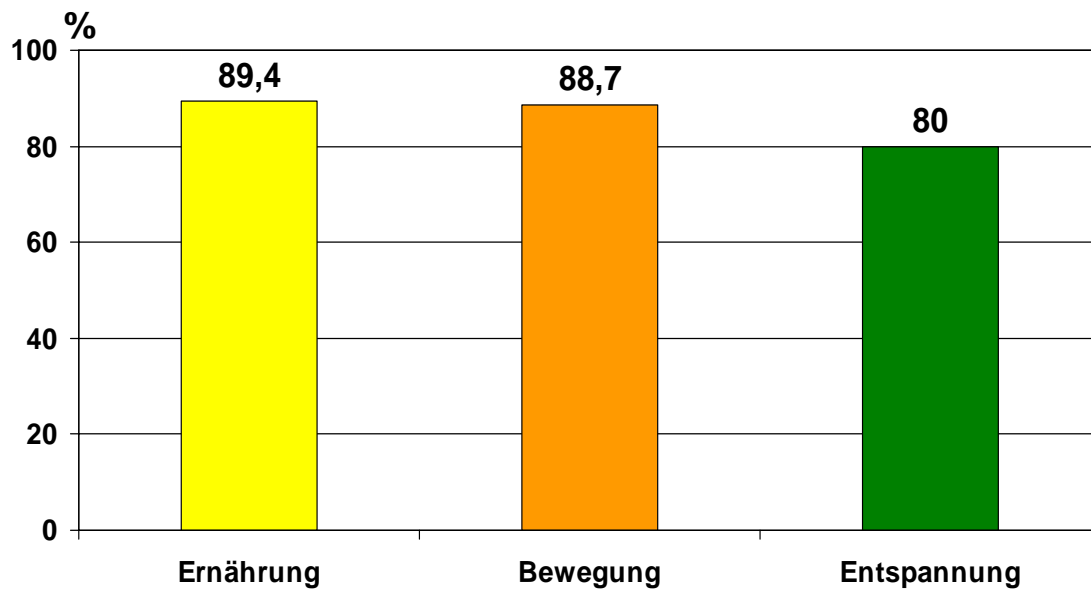


* Ernährung = Mittelwert aus 5 Items, Bewegung = Mittelwert aus 4 Items, Entspannung = Mittelwert aus 4 Items

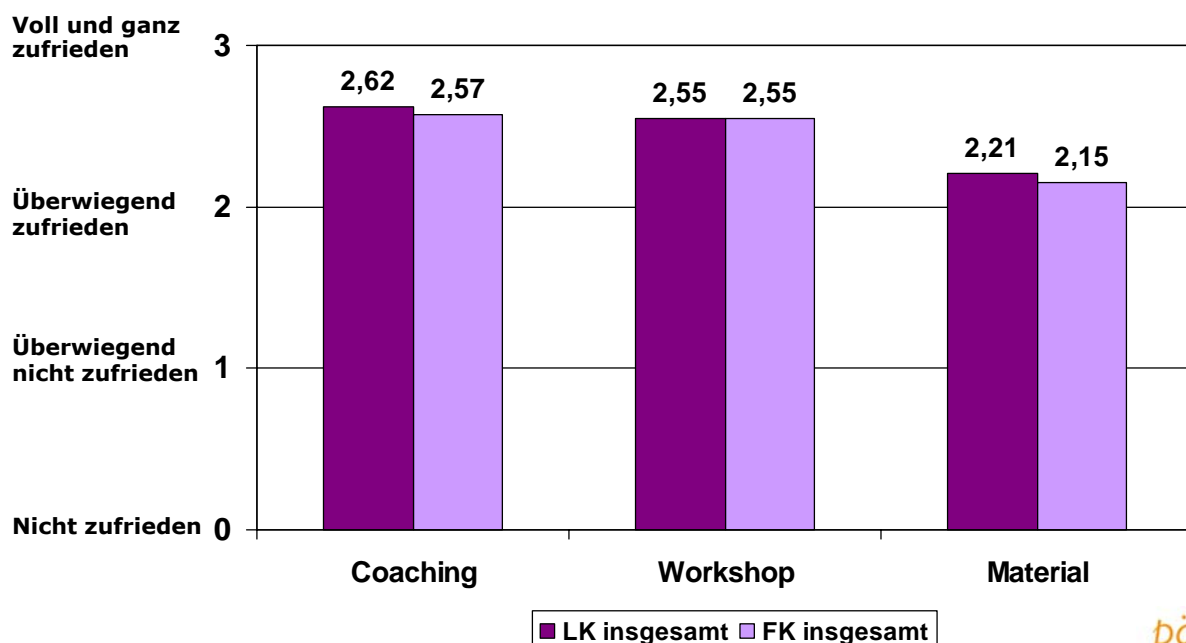




Zufriedenheit der Eltern mit *Ernährung*, *Bewegung* und *Entspannung* in der Einrichtung (Angaben in %)



Zufriedenheit mit den Komponenten des Projekts





Wer hat aus Sicht der LeiterInnen/ päd. Fachkräfte von diesem Projekt profitiert?

Platz 1: Die Kinder in den Einrichtungen

(LK 2,56/ FK 2,42)

Platz 2: Das Team der Einrichtungen

(LK 2,27/ FK 2,39)

Platz 3: Die Leitungskraft/päd. Fachkräfte

(LK 2,16/ FK 2,24)

päd.
quis



Weiterempfehlung

*„Ich würde auch anderen Einrichtungen
empfehlen, an dem Projekt
gesunde kitas • starke kinder
teilzunehmen.“*

| | |
|-----------------|-------------|
| Päd. Fachkräfte | 87,5 |
| LeiterInnen | 90,9 |

päd.
quis



Zusammenfassung

- Päd. Fachkräfte und LeiterInnen erfüllen Referenzrahmen nach Selbstauskunft im hohen Maße; Urteil externer Begeher deutlich strenger
- Ausgeprägte Differenzen zwischen Pilot- und Vergleich-KiTas im Urteil von päd. Fachkräften und Begehern
- Konsistentes Ergebnis über alle Themenbereiche (*Ernährung, Bewegung, Entspannung*)



Zusammenfassung

- Positives Urteil zum Gesundheitsdialog aus Sicht der Eltern
- *Ernährung, Bewegung und Entspannung* im Urteil der Eltern von hoher Bedeutung
- Implementierungsstrategie des Projekts „*gesunde kitas*“
 - *starke kinder*“ mit positivem Urteil durch LeiterInnen und päd. Fachkräfte
- Beteiligte würden Projekt weiter empfehlen



Ausblick

- Generalisierbarkeit der Ergebnisse?
- Qualitätssicherung bei Verbreitung des Projekts
- **Gütesiegel** „*gesunde kitas • starke kinder*“ als Instrument zur Qualitätssicherung
 - Außenausweis erreichter Programmqualität
 - Elterninformation
 - Anreiz zur Aufrechterhaltung der Qualität



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

PädQUIS® gGmbH

FU Berlin

FB Erziehungswissenschaft & Psychologie

– Kleinkindpädagogik – Postfach 8

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin

www.paedquis.de

qualitaetsentwicklung@paedquis.de

Tel. 030 83 85 66 53



Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation des Pilotprojektes „*gesunde kitas • starke kinder*“ (Plattform Ernährung und Bewegung e.V.)

Fragestellung

Die Evaluation des Pilotprojektes „*gesunde kitas • starke kinder*“ stand unter drei übergreifenden Fragestellungen:

1. Wodurch zeichnet sich das Projekt im Vergleich zu anderen Vorhaben im Kindergartenbereich, die auf die Prävention von Übergewicht und auf eine gesunde Lebensführung gerichtet sind, aus? Was ist das Besondere am Projekt „*gesunde kitas • starke kinder*“?
2. Wie gut konnte das Konzept „*gesunde kitas • starke kinder*“ in den beteiligten Piloteinrichtungen in Mülheim, Bielefeld, Augsburg und München aus der Sicht der Kita-LeiterInnen und der pädagogischen Fachkräfte, im Urteil unabhängiger externer Evaluatoren (Begeher) und in der Bewertung beteiligter Eltern umgesetzt werden? Wie stellen sich die gesundheitsbezogenen Gegebenheiten in den Piloteinrichtungen dar im Vergleich zu Vergleichseinrichtungen, die nicht an dem Pilotprojekt teilgenommen haben?
3. Wie werden die Unterstützungsstrategie und die Hilfen (Workshops, Coaching, Materialien) für die Umsetzung des Konzepts „*gesunde kitas • starke kinder*“ von den Fachkräften in den beteiligten Piloteinrichtungen beurteilt? Wem nutzt das peb-Programm nach dem Urteil der LeiterInnen und pädagogischen Fachkräfte?

Anlage der Evaluation

In die Evaluation einbezogen wurden alle 46 Pilot-Kindertageseinrichtungen aus den vier Projektstandorten Mülheim, Bielefeld, Augsburg und München, die an dem Projekt „*gesunde kitas • starke kinder*“ teilgenommen hatten. Als Vergleichsgruppe dienten 23 sog. Vergleichseinrichtungen. Diese verteilten sich anteilmäßig auf die vier Projektstandorte, unterschieden sich in strukturellen und anderen projektrelevanten Bedingungen nicht von den Piloteinrichtungen, hatten jedoch nicht an dem peb-Programm teilgenommen.

Alle Leitungskräfte (69) sowie 353 zufällig ausgewählte pädagogische Fachkräfte (Gruppenerzieherinnen) aus allen 69 Kindertageseinrichtungen wurden jeweils mit einem Selbstevaluationsfragebogen zur Realisierung der Qualitätskomponenten „Ernährung“, „Bewegung“, „Entspannung“ und „Gesundheitsdialog mit Eltern“ im pädagogischen Alltag befragt. Zusätzlich wurde die Umsetzung dieser Komponenten durch unabhängige externe Evaluatoren im Rahmen einer Begehung aller 69 Einrichtungen, verbunden mit einer im Durchschnitt fast fünfstündigen Beobachtung, ermittelt.

Die LeiterInnen (46) sowie die pädagogischen Fachkräfte (236) der Piloteinrichtungen wurden zusätzlich zur Implementierungsstrategie des peb-Programms befragt. Des Weiteren wurden rund 1000 Eltern aus den Piloteinrichtungen zur Wichtigkeit und Umsetzung der Komponenten Ernährung, Bewegung, Entspannung aus ihrer Sicht und zum Gesundheitsdialog zwischen Einrichtungen und Eltern befragt. Die engagierte Beteiligung der verschiedenen Adressaten und die hohe Rücklaufquote lassen auf ein hohes Interesse aller Beteiligten an der Thematik schließen.

Ergebnisse

1. Das Besondere des Projekts „*gesunde Kitas – starke Kinder*“

Das Projekt „*gesunde kitas • starke kinder*“ ist nicht das einzige Vorhaben, das auf die Prävention von Übergewicht und auf eine gesunde Lebensführung von Kindern in Kindertageseinrichtungen gerichtet ist. Ein Vergleich mit rund 30 Kindergartenprojekten, die seit 1995 in Deutschland durchgeführt wurden, zeigt eine gewisse Alleinstellung des peb-Projekts.

- Zahlreiche andere Projekte in Kindertageseinrichtungen, die auf die Prävention von Übergewicht und auf die Gesundheit von Kindern gerichtet sind, thematisieren oft nur *eine* darauf bezogene Komponente, z.B. Ernährung *oder* Bewegung. Das Projekt „*gesunde kitas • starke kinder*“ ist mit vier simultan berücksichtigten Komponenten umfassend angelegt: Ernährung, Bewegung, Entspannung und Elterndialog.

- Das Projekt „*gesunde kitas • starke kinder*“ ist ein „integriertes“ Projekt, das seine Komponenten Ernährung, Bewegung, Entspannung, Elterndialog in die normale Kita-Arbeit und den üblichen Kita-Ablauf integriert, mit anderen Bildungsinhalten verzahnt und dabei das gesamte Kita-Team einbezieht. Es grenzt sich damit insbesondere von „Paket-“ oder „Koffer-Ansätzen“ ab, die vorwiegend nur von außen an die Einrichtungen herangetragen werden und von speziell ausgebildeten (internen oder externen) Experten/Trainern durchgeführt werden.
- Die Umsetzung des Projekts „*gesunde kitas • starke kinder*“ ist damit mit einem umfassenden Weiterbildungs- und Implementierungsansatz verbunden, der Zeit kostet und das gesamte Team umfasst, um Nachhaltigkeit erzielen zu können.

2. Umsetzung des Konzepts „*gesunde kitas • starke kinder*“

Die Umsetzung der Ziele des peb-Konzepts ist aus der Perspektive verschiedener Adressatengruppen in hohem Grade erfüllt.

2.1 Pädagogische Fachkräfte

- Die pädagogischen Fachkräfte in den Piloteinrichtungen sehen die Umsetzung der Einzelkriterien für die Themenbereiche Ernährung, Bewegung, Entspannung und Elterndialog nach Abschluss des Programms als in hohem Grade erreicht an. Die Unterschiede zu den Selbsteinschätzungen der pädagogischen Fachkräfte aus Vergleichseinrichtungen ohne das peb-Programm sind statistisch signifikant und in der Größenordnung substantiell (Effektgröße).
- In den Piloteinrichtungen sind die Bereiche Ernährung, Bewegung, Entspannung statistisch signifikant häufiger mit anderen Bildungsbereichen im Kindergartenalltag verzahnt als in den Vergleichseinrichtungen.
- Auf einem Qualitätsbarometer sehen die LeiterInnen und pädagogischen Fachkräfte eine substantielle Qualitätssteigerung gegeben von anfänglich ca. 70 % auf nun rund 90 % in den Bereichen Ernährung, Bewegung und von ca. 45 % auf rund 75 % im Bereich Entspannung sowie von ca. 55 % auf 70 % im Bereich des Gesundheitsdialogs mit den Eltern.

2.2 Externe Evaluatoren / Begeher

- Von außen kommende, unabhängige Evaluatoren sehen das Ausmaß der Zielerreichung in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung (erwartungsgemäß) kritischer, d.h. als auf einem niedrigeren Niveau gegeben. Unabhängig davon stufen die externen Begeher auf der Grundlage eines Besuchs in den Einrichtungen, verbunden mit einer annähernd 5-stündigen Beobachtung, die

pädagogische Qualität in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung statistisch signifikant und im Ausmaß (Effektstärken) substanziell höher ein als in den Vergleichseinrichtungen ohne das peb-Programm.

- Die Qualitätsunterschiede zwischen Pilot- und Vergleichseinrichtungen sind im Urteil der externen Begeher größer als bei den Selbstauskünften der beteiligten Fachkräfte.

2.3 Eltern

- Die Eltern der Piloteinrichtungen beurteilen die Komponenten Ernährung, Bewegung und Entspannung zu 90 % als wichtig für den Familienalltag der Kinder.
- Sie sehen die Umsetzung dieser Komponenten im Erziehungsalltag in ihren Familien in hohem Grade erfüllt.
- Bei Eltern sind rund 90 % zufrieden („voll und ganz“ sowie „überwiegend“), wie Ernährung und Bewegung in den Piloteinrichtungen gehandhabt werden. Beim Bereich Entspannung sind es 80 %.
- Die Kriterien eines gelingenden Gesundheitsdialogs sehen die Eltern im selben hohen Grade erfüllt wie die LeiterInnen in den Piloteinrichtungen.

3. Bewertung der Implementierungsstrategie

- Die LeiterInnen wie auch die pädagogischen Fachkräfte der Piloteinrichtungen sind mit der Implementierungsstrategie für das Projekt „*gesunde kitas • starke kinder*“ in hohem Grad zufrieden. Die Mittelwerte liegen zwischen „überwiegend“ und „voll und ganz“ zufrieden.

LeiterInnen und pädagogische Fachkräfte sind dabei mit den interaktions- und kommunikationsbetonten Komponenten (Coaching, Workshops) tendenziell mehr zufrieden als mit dem Material.

- 90 % der LeiterInnen und Fachkräfte würden auch anderen Einrichtungen empfehlen, an dem Projekt „*gesunde kitas • starke kinder*“ teilzunehmen.
- LeiterInnen und pädagogische Fachkräfte stimmen darin überein, dass von dem Projekt „*gesunde kitas • starke kinder*“ in erster Linie die Kinder profitiert haben, gefolgt vom Team und den einzelnen Leitungs- und Fachkräften.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Die Ergebnisse zusammen genommen weisen auf einen guten Erfolg des peb-Projekts „*gesunde kitas • starke kinder*“ in der Pilotphase hin.

Hierfür sprechen vor allem die Richtungskonsistenz der Befunde und die Tatsache, dass sich die Ergebnisse aus den Perspektiven der verschiedenen beteiligten Akteure: LeiterInnen, pädagogische Fachkräfte, externe Evaluatoren (Begeher), Eltern wechselseitig stützen.

Zur wissenschaftlichen Einordnung der Ergebnisse muss jedoch bedacht werden, dass das Pilotprojekt an den vier Standorten mit einer weitgehend selbstselegierten Gruppe von Einrichtungen, die für die Thematik vermutlich besonders aufgeschlossen waren, durchgeführt wurde und dass kein experimentelles, randomisiertes Design zugrunde liegt.

Eine mögliche – und nach den Ergebnissen der Pilotphase wünschenswerte – Verbreitung des Programms „*gesunde kitas • starke kinder*“ bei nicht vorselegierten, normalen Kitas sollte daher wissenschaftlich begleitet werden.

Programme, die sich im Rahmen gut überwachter und engagiert durchgeführter Implementierungsstrategien als sehr erfolgreich erwiesen haben, verlieren oft ihre Wirksamkeit, wenn sie unter Alltagsbedingungen allgemein verbreitet werden. Vor diesem Hintergrund sollte sich peb mit der Möglichkeit eines pädagogischen Gütesiegels für das Programm „*gesunde kitas • starke kinder*“ auseinandersetzen, in dem Programmstandards gesetzt werden. Nur Kindertageseinrichtungen, die auf der Grundlage einer einrichtungsindividuellen Prüfung die Standards nachgewiesenermaßen einhalten, würden das peb-Gütesiegel „*gesunde kitas • starke kinder*“ für einen bestimmten Zeitraum (z.B. 3 Jahre) erhalten. Das Gütesiegel wäre ein wichtiges Kommunikations- und Informationsinstrument nach außen (Eltern und Öffentlichkeit) und ein Anreiz nach innen, diesen Qualitätsstandards dauerhaft zu entsprechen, um das Gütesiegel nach Ablauf seiner Gültigkeit erneut und weiterhin erhalten zu können.